

Anspruchsvoll und unterhaltsam



DER AKKORDEONCLUB HHC REUTLINGEN ABSOLVIERTE EINEN VIELSEITIGEN AUFTRITT IM FRANZ.K. FOTO: VEREIN

Konzert – Der Akkordeon-Verein Reutlingen (HHC) beweist beim Auftritt im franz.K musikalische Vielseitigkeit

REUTLINGEN. Beim Konzert des Akkordeon-Vereins HHC Reutlingen im Kulturzentrum franz.K am vergangenen Sonntag boten verschiedene Gruppierungen des Vereins dem Publikum ein abwechslungsreiches Programm, das von anspruchsvoller Originalmusik über Mozart bis hin zu einem Ohrwurm von Michael Jackson reichte und in bewährter Manier die klangliche Vielseitigkeit des Akkordeons unter Beweis stellte.

Den ersten Teil gestaltete das Ensemble des HHC, eine kleine Gruppe erfahrener und hochklassiger Akkordeonisten, die es sich unter der Leitung von Horst Amann zur Aufgabe gemacht haben, in Ergänzung zum Orchester besondere musikalische Leckerbissen darzubieten. Den Auftakt bildete das »Divertimento Nr. 14« von W. A. Mozart, anschließend wurden die Zuhörer mit dem »Violentango« von Astor Piazzolla musikalisch sowohl in eine völlig andere musikalische Epoche als auch auf einen anderen Kontinent entführt. Nochmals einen ganz anderen klanglichen Charakter vermittelte der bekannte spritzige »Marsch in B« von S. Prokofjew. In Ergänzung zum offiziellen Programm wurde vom Publikum noch eine Zugabe im Glenn-Miller-Sound herbeigeklatscht.

Moderator Jürgen Walz

Die Fortsetzung übernahm das »Ysemble« unter der Leitung von Jana Schwittkowski. Jürgen Walz erläuterte in seiner Moderation, dass diese kleine Gruppierung ebenso wie auch das Orchester aufgrund verletzungsbedingter Ausfälle extrem kurzfristig zu personellen Umbesetzungen gezwungen war. Ohne seinen Hinweis wäre dies den Zuhörern vermutlich aber weder bei der »Pavane in fis-moll« von G. Fauré noch beim Soundtrack zum Film-Klassiker »Fluch der Karibik« von K. Baddelt aufgefallen – beides wurde von den unfreiwillig neu formierten Akkordeonisten gekonnt und ausdrucksstark vorgetragen. Zum Abschluss boten die Musiker einen besonderen Leckerbissen: Beim legendären »Heal the world« von Michael Jackson zeigten Jana und Roland Schwittkowski, dass man im HHC auch über hervorragende Gesangstalente verfügt.

Den letzten Block des Konzerts gestaltete das Orchester des Vereins unter der Leitung von Horst Amann ebenfalls mit einem kontrastreichen Programm. Zu Beginn wurde mit den »Drei Impressionen« von P. Kühmstedt anspruchsvolle Originalmusik serviert. Bei einem Wettstreit unterschiedlicher Themen überlagerten sich hier nach teils virtuos, teils melancholisch-zarten Passagen eigentlich unvereinbare musikalische Themen und Rhythmen im Finale zu imposanten Klanggebirgen und boten den Akkordeonisten die Möglichkeit, ihr ganzes Können unter Beweis zu stellen. Anschließend führte die musikalische Reise nochmals nach Südamerika. Mit »Invierno Porteno« und »Otono Porteno«, beide aus der Feder von A. Piazzolla wurden zwei Tangos dargeboten, in denen sich weiche melodische Passagen und temperamentvolle Rhythmen wunderbar ergänzten. Gleich mehrere Orchestermitglieder zeigten hierbei virtuose Fähigkeiten. Den Abschluss der Zeitreise bildete ein Ausflug in vergangene Zeiten. Die »Gotische Suite« von L. Boellmann beeindruckte mit einem Wechsel aus monumentalen Orgelklängen und hauchzarten Zwischenteilen. Nach einem klassischen Menuett und einem schwermütig anmutenden Gebet mündete die Suite in einer wuchtigen Toccata, die einen kräftigen Schlusspunkt unter das Konzert setzte. Doch damit wollten die Zuhörer die Akkordeonisten noch nicht gehen lassen. Ein finales Schmankerl gab es in Form des »Dirty-Dancing«-Ohrwurms »The time of my live« in einer Bearbeitung von Jürgen Schmieder.

Am Sonntag, 7. Mai, bietet sich in der evangelischen Kirche in Tübingen-Pfrondorf erneut Gelegenheit, den HHC Reutlingen mit einem nur leicht abgewandelten Konzertprogramm zu hören. (v)